Jahres-Bericht

der

Realschule zu Buxtehude

Schuljahr 1910/11

1911. Progr. Nr. 452.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

Qbu 16

Druck von J. Betterli, Buxtehude.

452

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	3	13
Deutsch	4	4	4	5	4	5	26
Französisch	5	4	5	6	6	6	32
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte	2	2	2	3	1	1	11
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	5	5	6	5	4	4	29
Naturbeschreibung und Naturlehre	4	5	2	2	2	2	17
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10
Summe:	30	30	30	29	25	25	

Außerdem je 3 Stunden Turnen in 3 Abteilungen; Singen in 2 Abteilungen je 2 Stunden und in I, II und III je 2 Stunden Linearzeichnen.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahr 1910/11

Lehrer	Klassenleiter	I	II	III	IV	V	VI	Summe der Stunden
Dr. Pansch, Direktor	I	2 Religion 4 Deutsch 5 Französisch	2 Religion	2 Religion				15
Dr. Mucha, Professor	II	4 Englisch	4 Französisch 4 Englisch 2 Erdkunde	5 Englisch 2 Geschichte		1 Geschichte		22
Dr. Gelbke, Professor	III	5 Mathematik 2 Physik 2 Chemie	5 Mathematik 2 Physik 1 Naturbeschr.	2 Geometrie 3 Algebra 1 Rechnen				23
Dr. Möller, Oberlehrer	IV			5 Französisch 2 Erdkunde	5 Deutsch 6 Französisch		6 Französisch	24
Langelüddeke Oberlehrer		2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen	4 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch	3 Geschichte	6 Französisch		26
Griesing, Zeichenlehrer	VI	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	24
Elfers, Realschul-Lehrer	V			3 Turnen	2 Religion 3 Rechnen 2 Erdkunde	2 Religion 4 Deutsch 3 Turnen	5 Deutsch	24
Krull, Realschul-lehrer			2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Geometrie 2 Naturbeschr.	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturbeschr.	3 Religion 1 Geschichte 2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	24
Tiedemann, Vorschullehrer		2 Singen			2 Schreiben	2 Singen		6
		37	37	37	34	30	30	

Erledigte Lehrstoffe.

Erste Klasse.

Klassenleiter: Direktor Dr. Pansch.

Religion: 2 St. Synoptisches Leben Jesu. Lektüre aus Gal., 1. Cor. und Phil. Übersichtliche Behandlung des Katechismus. Wiederholungen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Poetische und prosaische Lektüre aus dem Lesebuch. Dichtungsarten. Weitere Balladen. Sänger der Befreiungskriege. Schillersche Gedichte. Schillers Maria Stuart, Tell (übersichtlich); Lessings Minna von Barnhelm; Goethes Hermann und Dorothea, Götz v. Berlichingen (übersichtlich); Klassenarbeiten. Häusliche Aufsätze:

1. Vergleich zwischen den Balladen Bürgers: „Lenore" und „Der wilde Jäger." — 2. Wozu bedürfen wir einer starken Flotte? — 3. Wie begründet Burleigh (Mar. St. I, 7) das Urteil des Gerichts, und was wendet Maria dagegen ein? — 4. Bonapartes Kampf bei den Pyramiden (nach Thiers). — 5. Die verschiedenen Beförderungsmittel. — 6. Erklärung der Laokoon-Gruppe. — 7. Die persönlichen Schicksale des Äneas bei der Zerstörung Trojas (Verg. Aen. II nach Schiller) — 8. Tellheims Verhältnis zu seinen Untergebenen. — 9. Wie zeigt sich der Wirt zum goldenen Löwen als am Alten hangend und doch vorwärts strebend? — Prüfungsaufsätze. Mich.: Welche Hilfsmittel wenden wir an, um uns auf weitere Entfernungen zu verständigen? — Ostern: Der Schauplatz von Goethes „Hermann und Dorothea". Pansch.

Französisch: 5 St. a) Lektüre: 2 St. Thiers, expédition d'Egypte. — Erckmann-Chatrian, contes populaires. (Beide Velh. Klasing).

b) Grammatik und schriftliche Arbeiten: 3. St. Adjektive, Adverbien, Pronomina, Wiederholungen und Ergänzungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale, auch Übersetzungen aus dem Französischen und französische Ausarbeitungen in der Klasse. Pansch.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Péronne, United States. — Klapperich, round about England.

b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II von c. 9 bis zu Ende. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium; auch Übersetzungen aus dem Englischen und englische Ausarbeitungen in der Klasse. Mucha.

Geschichte: 2 St. Preußisch-deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. — 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Wiederholungen der Erdkunde Europas. Verkehrs- und Handelswege. Allgemeine Erdkunde. — 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Mathematik: a) 1 St. Planimetrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Wiederholungen. Konstruktionsaufgaben. — b) i. S. 2 St., i. W. 1 St. Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kanten, Oberflächen, Inhalten. — c) Algebra: i. S. 2 St., i. W. 1 St.: Logarithmen, quadratische Gleichungen, Wiederholungen. — d) Trigonometrie: i. W. 2 St. Goniometrie: einfache Dreiecksberechnungen. — Gelegentliche Anwendung der graphischen Darstellungen auf allen Gebieten. — Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Prüfungsaufgaben. Mich.: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus α; $h_2 : h_3 = m : n$; t_1. ($\alpha = 74^0$, $m = 6$ cm, $n = 1$ cm, $t_1 = 4$ cm.) — 2. Ein Senkblei hat die Form eines geraden Kegels, der durch eine Halbkugel geschlossen ist. Wie schwer ist das Senkblei, wenn seine größte Länge 30 cm, sein größter Durchmesser 18 cm beträgt und sein spezifisches Gewicht 11,2 ist? — 3. An der von Buxtehude (Bahnhof) südlich führenden geraden Landstraße liegt Pippensen $3^1/_2$ km und Moisburg $7^1/_2$ km von Buxtehude entfernt. Östlich von dieser Landstraße liegt Immenbeck $2^1/_2$ km von Pippensen und 5 km von Moisburg entfernt. Wie weit ist Immenbeck von Buxtehude? — Ostern: 1. Ein Lichtstrahl trifft eine Glasplatte unter dem Einfallswinkel $\alpha = 26^0\ 34'$ und geht so durch die Platte, daß die Austrittsstelle $a = 4{,}1$ mm von demjenigen Punkte entfernt ist, in dem der Strahl austreten würde, wenn er ungebrochen hindurchginge. Wie dick ist die Glasplatte, wenn der Brechungsexponent des Glases $^3/_2$ ist? — 2. Ein zylindrischer $h = 6$ m langer Dampfkessel soll $p = 24500$ kg Wasser fassen. Wieviel qm Eisenblech sind erforderlich? — 3. Dividiert man eine zweiziffrige Zahl durch das Produkt der Ziffern, so erhält man 2, Rest 20. Zieht man die Zahl von 132 ab, so erhält man eine Zahl mit denselben Ziffern in umgekehrter Reihenfolge. Wie heißt die Zahl? Gelbke.

Naturwissenschaften: a) Physik: 2 St. Schluß der Wärmelehre, Elektrizität, Magnetismus, Akustik, Optik.
b) Chemie: 2 St. Nach Lewin, Leitfaden für Chemie. — 4 Klassenarbeiten. Gelbke.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, Muscheln, Früchten, ausgestopften Tieren usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen in der freien Perspektive, im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren, an der Wandtafel und aus dem Gedächtnis.
b) Linearzeichnen: 2 St. Weitere Einführung in die darstellende Geometrie. Parallelperspektive, Durchdringungen und Anfänge der Schattenkonstruktion. Griesing.

Zweite Klasse.

Klassenleiter: Professor Dr. Mucha.

Religion: 2 St. Bergpredigt und neutestamentliche Gleichnisse. Apostelgeschichte. Übersicht über die mittelalterliche Kirchengeschichte. Reformationsgeschichte, Kirchenliederdichtung. — Lernen bezw. Wiederholen von Psalmen und Kirchenliedern, vom Katechismus und von Sprüchen. Pansch.

Deutsch: 4 St. Poetische und prosaische Stücke des Lesebuchs. Homers Odyssee (Voß), Schillers Glocke Uhland, Ernst v. Schwaben. Anleitung zum Disponieren. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz und eine kleine Klassenarbeit. Langelüddeke.

Französisch: 4 St. a) Lektüre 2 St. J. Verne, le tour du monde. — Wershoven, Paris.
b) Grammatik: Moduslehre, Infinitiv, Participien, Artikel. Nach Plötz-Kares. — Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen oder französische Ausarbeitungen. Mucha.

Englisch: 4 St. a) Lektüre: 2 St. Klapperich, peril and heroism. — Köhler, English history.
b) Grammatik: 2 St. Deutschbein-Willenberg II c. 1—8. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, Übersetzungen und englische Ausarbeitungen. Mucha.

Geschichte: 2 St. Brandenburgisch-preußische Vorgeschichte. Deutsche Geschichte von 1517—1740. 4 Klassenarbeiten. Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland; Alpengebiet. Das allgemeinste aus der Geologie, Kartenskizzen, 4 Klassenarbeiten. Mucha.

Mathematik: a) Geometrie: 3 St. Ähnlichkeit der Figuren: Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalts und -umfangs. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 2 St. Quadratwurzeln. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Theorie der allgemeinen Wurzeln. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Einfachste Gleichungen 2. Grades; auch eingekleidete Aufgaben.

Weitere Übungen im funktionalen Denken, Auswertung und Darstellung von Funktionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch. Gelbke.

Naturwissenschaften: a) Physik: 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik. Wärme.

b) Naturbeschreibung: 1 St. Pflanzenanatomie und -physiologie. Der menschliche Körper. Gesundheitslehre. 2 Klassenarbeiten. Gelbke.

2 St. Schwierigere Pflanzenarten. Kulturgewächse. Niedere Tierarten. Einiges aus der Mineralogie. 2 Klassenarbeiten. Krull.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaals und des Schulgebäudes. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichnen: 2 St. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß mit Schnitten, Schnittebenen und Abwickelungen. Parallelperspektive. Ausmessen und Aufnehmen einfacher Gegenstände in gegebenem Maßstabe mit eingeschriebenen Maßen. Griesing.

Dritte Klasse.

Klassenleiter: Professor Dr. Gelbke.

Religion: 2 St. Alttestamentliche Lektüre, auch von Psalmen und prophetischen Abschnitten. Geschichte des Volkes Israel. Kirchenjahr und Gottesdienstordnung. Vom Katechismus 1. bis 3. Hauptstück wiederholt, 4. und 5. gelernt, Kirchenlieder neu und wiederholt. Pansch.

Deutsch: 4 St. Grammatisch-syntaktische Übungen. Unregelmäßigkeiten und Schwankungen im Sprachgebrauch. Disponierübungen. Prosaische und poetische Lektüre. Deklamationen. Alle vier Wochen ein Aufsatz; Klassenarbeiten und Diktate. Langelüddeke.

Französisch: 5 St. a) Lektüre: 3 St. Grimm, contes choisis. (Renger.)

b) Grammatik: 2 St. Abschluß der Formenlehre. Arten der Verben. Tempuslehre. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder häusliche Arbeit. Übersetzungen und französische Ausarbeitungen. Möller.

Englisch: 5 St. Elemente des Englischen nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale bezw. Diktat. Mucha.

Geschichte: 2 St. Völkerwanderung. Deutsche Geschichte bis 1517. 4 Klassenarbeiten. Mucha.

Erdkunde: 2 St. Außereuropäische Erdteile. Deutsche Kolonien. Kartenskizzen. 4 Klassenarbeiten. Möller.

Mathematik und Rechnen: a) Geometrie: 2 St. Das Parallelogramm. Der Kreis. Vergleichung des Flächeninhaltes und Teilung geradliniger Figuren. Berechnung des Flächeninhaltes. Konstruktionsaufgaben.

b) Algebra: 3 St. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Zerlegen in Faktoren; Brüche; Potenzen. Gleichungen 1. Grades.
Einführung in den Funktionsbegriff; graphische Darstellungen auf empirischer Grundlage. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd geometrisch und algebraisch.

c) Rechnen: 1 St. Wiederholungen und Erweiterungen. Gelbke.

Naturbeschreibung: 2 St. Botanische Wiederholungen und Erweiterungen. — Gliedertiere. — 4 Klassenarbeiten. Krull.

Zeichnen: a) Freihandzeichnen: 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Naturformen und Gebrauchsgegenständen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel.

b) Linearzeichnen: 2 St. Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Maßstabzeichnen und geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten und in Parallelperspektive mit eingeschriebenen Maßen, Schnitten und Abwickelungen Griesing.

Vierte Klasse.

Klassenleiter: Oberlehrer Dr. Möller.

Religion: 2 St. Bücher der Bibel. Biblische Geschichte des A. T. bis David. Lektüre aus dem N. T. (Marcus und Ap.-Gesch.) Vom Katechismus 1. und 2. Hauptstück wiederholt, 3. gelernt. Sprüche und Kirchenlieder gelernt und wiederholt. Elfers.

Deutsch: 5 St. Lektüre von Prosastücken und entsprechenden Gedichten aus dem Lesebuch. Die Wortklassen. Der einfache Satz wiederholt; der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion. Alle 8 Tage ein grammatisches oder orthographisches Diktat, besonders über Anfangsbuchstaben, Fremdwörter, Interpunktion, oder ein Klassenaufsatz. Dafür jede 4. Woche ein häuslicher Aufsatz. Lernen der festgesetzten Gedichte. Möller.

Französisch: 6 St. Unregelmäßige Verben. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre. Nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale bezw. Diktat oder häusliche Arbeit. Möller.

Geschichte: 3 St. Griechische und römische Geschichte, Kaiserzeit. Langelüddeke.

Erdkunde: 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas. Deutschland wiederholt. Elfers.

Mathematik und Rechnen: a) Geometrie: 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Krull.

b) Rechnen: 3 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Kettenrechnung. Prozent-, Zins-, Rabatt- und Warenrechnung. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. V—IX. Elfers.
Alle 3 Wochen häusliche Rechenaufgaben, im Winter auch geometrische Arbeiten.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten. Natürliches Pflanzensystem; Lebenserscheinungen der Pflanzen. — i. W. Zoologie: Wirbeltiere, mit Berücksichtigung der Systematik. Krull.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen. Übungen im Teffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.), sowie im Skizzieren, im Zeichnen aus dem Gedächtnis und an der Wandtafel. Griesing.

Schreiben: Deutsche und lateinische Schrift. Briefadressen, Formulare, Geschäftsaufsätze. Zusammenhängende deutsche und französische Stücke; Übungen in der Rundschrift. Tiedemann.

Fünfte Klasse.

Klassenleiter: Realschullehrer Elfers.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück wiederholt, 2. gelernt. Sprüche und Lieder gelernt. Elfers.

Deutsch: 4 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Abschnitte aus dem Lesebuche. — Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Deklination und Konjugation. Präpositionen. Rektion der Adjekt. und Verben. Nebensätze, besonders Relativsätze. — Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung, besonders Konsonant-Verdoppelung, Vokallänge, Silbenbrechung und Interpunktion, dafür jede vierte Woche eine kleine schriftliche Erzählung oder Darstellung, i. S. als Klassen-, i. W. als häusliche Arbeit. Lernen der festgesetzten Gedichte. Elfers.

Französisch: 6 St. Regelmäßige Formenlehre. Nach Plötz-Kares. — Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Langelüddeke.

Geschichte: 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, nach dem Lesebuch. Mucha.

Erdkunde: 2 St. Deutschland. Entwerfen einfacher Umrisse. Krull.

Rechnen: 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Münzen, Maße und Gewichte. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. IV. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Krull.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Äußere Organe der Blütenpflanzen. — i. W. Zoologie: Wichtige Wirbeltiere, ihre Lebensweise, Nutzen, Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Krull.

Zeichnen: 2 St. Gedächtnismäßiges Darstellen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen an der Wandtafel und mit dem freien Pinsel. Griesing.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Sechste Klasse.

Klassenleiter: Zeichenlehrer Griesing.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des A. T. Festgeschichten des N. T. Vom Katechismus: 1. Hauptstück gelernt. Sprüche und Gesänge. Krull.

Deutsch: 5 St. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten des Lesebuchs. — Grammatik: Deklination von Substantiven, Adjektiven und Pronomen. Konjugation. Hauptwortarten und -satzteile. Präposs. mit Dat. und Akk. Hauptsätze. Wöchentliche

Diktate zur Einübung der Rechtschreibung, besonders über die verschiedenen Buchstaben für denselben oder ähnlichen Laut. Lernen der festgesetzten Gedichte Elfers.

Französisch: 6 St. Anfänge des Französischen nach Plötz-Kares. Wöchentlich ein Extemporale, Abschrift als Hausarbeit. Möller.

Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte, von der neuesten Zeit ausgehend; z. T. im Anschluß an das Lesebuch. Krull.

Erdkunde: 2 St. Geographische Grundbegriffe. — Erste Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und in der engeren Heimat im besonderen. Krull.

Rechnen: 4 St. Alle Grundrechnungsarten in unbeschränktem Zahlenkreise. — Rechnen mit mehrsortigen Zahlen. — Leichteste Anwendung gemeiner und zehnteiliger Brüche. — Nach Loebnitz, Rechenbuch, Absch. III und IV Anfang. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Griesing.

Naturbeschreibung: 2 St. i. S. Botanik: Beschreibung leicht zu bestimmender Pflanzen; einzelne Teile derselben. — i. W. Zoologie: Die Repräsentanten der wichtigsten Gattungen des Tierreiches. Krull.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Griesing.

Von den evangelischen Schülern war keiner vom Religionsunterricht befreit.

Technischer Unterricht.

a) Der **Singunterricht** wurde in zwei Abteilungen (1. Abt.: I–IV; 2. Abt.: V—VI) in je zwei Stunden vom Lehrer Tiedemann erteilt.

b) **Turnunterricht**:

Die Anstalt besuchten im Sommer 150, im Winter 149 Schüler. — Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. : 10, im W. : 13	im S. : 3, im W. : 1
Aus anderen Gründen:	im S. : 0, im W. : 0	im S. : 0, im W. : 0
Zusammen:	im S. : 10, im W. : 13	im S. : 3, im W. : 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. : 6,66 %, i. W. : 8,66 %	im S. : 2,00 %, im W. : 0,66 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 45, zur größten 47 Schüler.

Von besonderen Vorturnerstunden, die nicht statt hatten, abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in der I. Abteilung Langelüddeke, in der II. und III. Abteilung Elfers. — Zur Verfügung stand die neue Turnhalle und der vergrößerte Spielplatz.

Freiwillig wurde außerdem unter Leitung des Kollegen Langelüddeke gespielt und geturnt: im Sommer Montags, Donnerstags und Freitags nachmittags von Schülern aller Turnabteilungen; im Winter Freitag nachmittags von Schülern der I. Turnabteilung.

Kollege Krull führte die Aufsicht beim Baden der Schüler in der Badeanstalt und erteilte Schwimmunterricht. Von den Schülern der Anstalt sind im ganzen 104 Freischwimmer, also 70 % aller Schüler, (I : 92 %, II : 90 %, III : 83 %, IV : 72 %, V : 40 %, VI : 30 %), von diesen haben 18 Schüler das Schwimmen erst im verflossenen Jahre gelernt.

Ein großer Teil der Schüler gehört unter Leitung des Kollegen Langelüddeke dem **„Alt-Wandervogel"** an. In der Zeit vom 1. Jan. 1910 bis zum 1. Jan. 1911 haben 20 Fahrten stattgefunden. Davon dauerten 13 einen Tag, 3 zwei, 1 drei, 1 vier und 2 fünf Tage (Pfingstferien). Außerdem wurden 3 Kriegsspiele abgehalten. Im ganzen beteiligten sich 373 Schüler, sodaß an einer Veranstaltung durchschnittlich 18 Schüler teilnahmen. Die Mitgliederzahl betrug im Durchschnitt 60.

5. Verzeichnis der Schulbücher.

Fach	Titel		Für die Klassen
Religion	Neues Testament und Psalmen		I—IV
	Voelker-Strack, biblisches Lesebuch. Altes Testament. Ausgabe B		I—IV
	Halfmann-Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht an höh. Lehranstalten (Sonderausgabe für Hannover) Teil I		IV—VI
	Teil II. Ausgabe A		I—III
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für IIb	hrg. von Muff	I
	dg. dg. für IIIa		II
	dg. dg. für IIIb		III
	dg. dg. für IV		IV
	dg. dg. für V		V
	dg. dg. für VI		VI
	Schillers Gedichte, Tell	empfohlen die Freytag'sche Ausgabe	I
	Kleist, Prinz v. Homburg		
	Lessing, Minna von Barnhelm		
	Goethe, Hermann und Dorothea		
	Homers Odyssee, übers. von J. H. Voß, im Auszuge (Velhagen Klasing)		II
	Körner, Zriny		II
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung		I—VI
Französisch	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache:		
	Elementarbuch, Ausg. C		V—VI
	Sprachlehre		I—IV
	Übungsbuch, gekürzte Ausg.		I—IV

Fach	Titel	Für die Klassen
Französisch	Voyageurs et inventeurs célèbres, hrg. v. Wershoven (Weidmann, Schulbibl. I, 8)	I
	Zola, la débâcle (Ausg. v. Wespy) (Velhagen-Klasing pr. fr. 140)	I
	Victor Duruy, histoire de France („ „ „ „ 76)	II
	H. Malin, un collégien de Paris en 1870 („ „ „ „ 186)	II
	J. J. Porchat, les deux auberges (Renger, fr. Schulb. 147) . . .	III
Englisch	W. Besant, the history of London (Velhagen-Klasing, engl. auth. 129)	I
	Chambers, the reign of Queen Victoria („ „ „ 127)	I
	Miss Yonge, the book of golden deeds (Renger, engl. Schulb. 66)	II
	Ascott R. Hope, adventures in England (Flemming, engl. Schr. 43)	II
Geschichte	Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. Ausgabe B	
	Teil III. Altertum (Koch) . . . . . „	IV
	Teil IV. Von Augustus bis zum Ausgang des Mittelalters (Koch)	III
	Teil V. Deutsche und preußische Geschichte bis 1740 (Koch) .	II
	Teil VI. Von 1740 bis zur Gegenwart (Koch)	I
Erdkunde	v. Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 1	V
	„ „ „ 2	IV
	„ „ „ 3	III
	„ „ „ 4	II
	„ „ „ 5	I
	Diercke, Atlas für den Stadt- und Landkreis Harburg	V—VI
	Im übrigen wird als Atlas empfohlen: Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas, Gotha, J. Perthes, geb. 5 Mark.	
Mathematik und Rechnen	Koppe-Diekmann, Geometrie, Teil I, für Realanstalten	I—IV
	Schlömilch, 5stellige logarithmische Tafeln	I
	Bardey, arithmet. Aufg. u. Lehrb. d. Arithmetik, hrg. v. Presler & Pietzker	I—III
	Loebnitz, Rechenbuch I	V—VI
	„ „ II	III—IV
Naturwissenschaften	Schmeil-Norrenberg, Pflanzen- und Tierkunde, Heft 1	VI
	Heft 2	V
	Bail, neuer methodischer Leitfaden f. Bot. u. Zoologie	II—IV
	Günther, Botanik I	II—IV
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	I—II
	Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie .	I
Singen	Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauß II	I—VI

II. Verfügungen des K. Prov.-Schul-Kollegiums.

Vom 27. Juli: Übersendung eines neuen Lehrplans für den Gesangunterricht.

Vom 9. August: Aufforderung, einen neuen Versuch zu machen, wie schnell im Falle drohender Gefahr das Schulhaus von den Schülern geräumt werden könnte. (Bei einem am 16. August unvermutet vorgenommenen Versuch ergab sich die Räumung innerhalb 35 Sekunden).

Vom 23. Dezember: Übersendung der neuen vom Herrn Minister am 12. Dezember 1910 erlassenen Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend.

Vom 13. Januar 1911: Nach einer Verfügung des Herrn Ministers vom 10. Juni 1910 sollen die Schüler an den Tagen, wo sie keinen Turnunterricht haben, zu kurzen Frei- und Atmungsübungen auf dem Schulhofe versammelt werden. (Dies wird seit dem Februar, vorm. 11, bezw. 12 Uhr durchgeführt)

III. Chronik der Anstalt.

Das am 7. April 1910 begonnene Schuljahr ist ohne wesentliche Störungen verlaufen. Am 9. Juni fanden Klassenausflüge statt: von der I. und IV. nach Cuxhaven, II. und III. nach dem Sachsenwald, V. und VI. nach Stellingen. Am 10., 11. und 13. Juni mußte der Hitze wegen der Unterricht von 11 Uhr an ausfallen.

Am 2. Juli vor Schulschluß wurde im Kreise der Schule eine Gedächtnisfeier für die Königin Luise veranstaltet, wobei der Unterzeichnete ein Lebensbild der Königin gab und Exemplare der Festschriften von Petrich und von Gebhard an je 3 Schüler der einzelnen Klassen verteilt wurden. — Das Sedanfest konnte diesmal bei ziemlich gutem Wetter in gewohnter Weise in Hedendorf gefeiert werden, unter starker Teilnahme der Angehörigen und Freunde der Schüler und der Schule. Bei den Wettspielen erhielten Eichenkränze: aus I: Torborg und Runge; II: Rusch, Butt, Duncker; III: Behre, Spreckelsen; IV: Lüders, Söhle; V: Cantzler, Cohrs; VI: Söhle. Schleifen erhielten außerdem: aus II: Reinecke, Küke, Krull; III: Göhns; IV: Meincke, Poppe, Sietas; V: Wesselhöft; VI: Lohrmann, Bauer, H. Cantzler, Wrede.

Am 21. September fand die Herbst-Schlußprüfung statt, wozu der Unterzeichnete zum stellvertretenden K. Kommissar ernannt war. (S. IV, C.)

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde in öffentlicher Schulfeier unter starker Teilnahme des Publikums begangen. Oberlehrer Dr. Möller hielt die Festrede über den „Kampf des Hochdeutschen mit dem Niederdeutschen im 16. und 17. Jahrhundert." Außer Deklamationen wurden von den Schülern der I. Klasse einige Szenen aus Wildenbruchs Quitzows vorgeführt. Als Prämien wurde dem Schüler der I. Klasse W. Freytag eine vom Prov.-Schul-Kollegium im Auftrage S. M. übersandtes Marinealbum, und dem Schüler der I. Klasse J. Cordes als Geschenk der Schule das Buch: „Deutschland als Weltmacht" überreicht.

Die Oster-Schlußprüfung wurde unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Prof. Dr. Graeber am 22. März beendet. (S. IV, C.) Am 23. und 24. März fanden Reifeprüfungen Auswärtiger unter demselben Vorsitz statt, wozu 18 Prüflinge der Anstalt überwiesen waren.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schülerbestand im Schuljahr 1910/11.

	I	II	III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1910	16	21	25	22	28	21	133
2a. Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1909/10	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1909/10	13	—	4	3	2	2	24
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	17	13	21	16	—	86
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	3	7	6	2	4	19	41
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1910/11	25	26	23	29	25	22	150
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	1	—	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	1	—	1	1	1	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	—	1	1	—	4
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	21	28	23	30	25	22	149
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	2	—	—	3
11. Bestand am 1. Februar 1911	21	28	23	28	25	22	147
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	16 J., 9 M.	15 J., 7 M.	14 J., 4 M.	13 J., 3 M	12 J., 4 M.	10 J., 8 M.	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession der Schüler				Staatsangehörigkeit d. Schüler			Heimat der Schüler	
	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Preußen	Nichtpreuß. Reichsangehörige	Ausländer	Schulort	außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	148	—	—	2	136	14	—	52	98
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	148	—	—	1	138	11	—	53	96
3. Am 1. Februar 1911	146	—	—	1	136	11	—	51	96

C. Übersicht über die Abiturienten.

№	Name	Geburtsort und -tag	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt nach Jahren in der Schule	Aufenthalt nach Jahren in der Klasse I	Beruf
		Michaelis 1910.					
1	Edmund Daltrop	Hamburg, 13. Oktober 1891	jüd.	Kaufmann, Hamburg	7¼	1½	Kaufmann
2	Walter Beyerlein	Hamburg, 7. Oktober 1893	ev.	Kaufmann, Hamburg	4½	1½	Kaufmann
		Ostern 1911.					
1	Johannes Cordes	Steinkirchen, 14. Oktober 1895	ev.	Hofbesitzer, Steinkirchen	4	1	Landwirt
2	Wilhelm Freytag	Freiburg (Elbe), 26. November 1894	"	Goldarbeiter, Buxtehude	6	1	
3	August Cantzler	Buxtehude, 3. September 1894	"	Lohgerber, Buxtehude	7	1	Kaufmann
4	Heinrich Vollmer	Dollern (Kr. Stade), 21. Mai 1895	"	Hofbesitzer, Dollern	6	1	Besuch ein. O.-R.-Sch.
5	Henry Wahlen	Lühe (Gem. Borstel), 18. Februar 1895	"	† Kapitän, Steinkirchen	7	1	
6	Alfred Losensky	Wymeer (Kr. Weener), 23. November 1894	"	Steueraufseher, Leer	7	1	
7	Heinrich Reinecke	Altona, 4. Okt. 1894	"	Zahntechniker, Buxtehude	7	1	Zahntechn.
8	Johannes Sohn	Im Holz (G. Twielenfleth) 30. Oktober 1892	"	Kaufmann, Altkloster	8	1	
9	Karl Heeschen	Himmelpforten, 13. Juli 1893	"	Bahnhofswirt, Himmelpforten	2	2	Baufach
10	Wilhelm Koitsch	Visselhövede, 30. November 1895	"	Gend.-Wachtmeister, Altkloster	6	1	Marine-Ingenieur
11	Wilhelm Runge	Buxtehude, 16. Januar 1895	"	† Schlossermeister, Buxtehude	7	1	Baufach
12	Johann Torborg	Hechthausen, 4. August 1891	"	† Kaufmann, Hechthausen	3	1	Landwirt
13	Wilhelm Ötting	Neukloster, 7. Juli 1894	"	Gastwirt, Neukloster	6	1	
14	Arthur Holthusen	Buxtehude, 10. Okt. 1892	"	Hausmeister, Buxtehude	9	1	Zahlmeister

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek (verwaltet vom Unterzeichneten). Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zarncke, Literarisches Zentralblatt. — Die christliche Welt. — Preuschen, Zeitschrift für die neutestam. Wissenschaften und Kunde des Urchristentums. — J. Perthes, Blätter für den geographischen Unterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Schulgeschichte. — Tägliche Wetterkarten. — Außerdem werden regelmäßig der Bibliothek überwiesen: Hinneberg, Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik, der Anzeiger des germanischen Nationalmuseums und die Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins nebst Beiheften.

Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch und der Weimarer Goethe-Ausgabe. — Außerdem: Hohenzollern-Jahrbuch 1910. — Rethwisch, Jahresbericht 1909. — Zeitschrift für niedersächsische Kirchengeschichte, Bände XIV und XV. — Jahresverzeichnis der Programmabhandlungen 1909. — Heinemann, Handbuch über die Organisation und Verwaltung der öff. preuß. Unterrichtsanstalten, 3 Bände. — Bibliothek wertvoller Memoiren, 11 Bände (Marco Polo; Barthol. Sastrow und Hans v. Schweinichen; Aus der Dekabristenzeit; Cortez' Berichte; Ségur; Indischer Aufstand 1857; Spanischer Freiheitskampf 1808; Gordon; Garibaldi; Kriegsjahr 1809; Daney, Tiroler Aufstand). — Bibliothek denkwürdiger Reisen, 3 Bände (J. Cook, Weltumsegelung; Perry, Erschließung Japans; Aus Tibet). — Sven Hedin, Transhimalaja, 2 Bände. — Strunk, Quellenbuch zur Geschichte des alten Erzstifts Bremen und Niedersachsen. — Müllenhoff, Sagen, Märchen und Lieder der Herzogtümer Schleswig-Holstein und Lauenburg. — v. Scheffel, gesammelte Werke, 6 Bände. — v. Eichendorffs Werke, 12 und 13. — Pfohl, Richard Wagner. — Meisterbuch des Humors. — Hoppe, Schule der Lesefertigkeit. — Voigt, Praxis des naturkundlichen Unterrichts. — B. Schmid, der naturwissenschaftliche Unterricht. — Kriegeskotten, Flottenlied und Kaiserlied, in Stimmen und mit Klavierbegleitung.

Geschenkt wurden: Von Herrn R. Vetterli in Buxtehude: Wolfg. Menzels Denkwürdigkeiten; G. Freytag, Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone; Rud. Falb, das Land der Inca; A. Freudenthal, Heidefahrten, 2 Bände; K. Braun, Während des Krieges 1870/71. — Von Herrn Schierenberg-Düsseldorf (durch die Dieterich'sche Verlags-Buchhandlung): Wolf, Angewandte Geschichte. — Vom hiesigen Zweigverein des Allg. Deutschen Sprachvereins: H. Dunger, Die deutsche Sprachbewegung und der Allg. Deutsche Sprachverein; Wörterbuch der Elberfelder Mundart. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Band XX, 1 der Verhandlungen. — Von der Geographischen Gesellschaft in Bremen: Band XXXIII der Verhandlungen. — Von den Verlagshandlungen: Tempsky-Freytag, Wien-Leipzig: Schwab-Lesser, Mathematisches Unterrichtswerk, 3 Bände. — Diesterweg-Frankfurt a. M.: Paldamus, Deutsches Lesebuch, 5 Teile; Prigge, Homers Odyssee in der Übersetzung W. Jordans. — Hirt-Breslau: Kambly-Thaer, Planimetrie, Arithmetik und Algebra, nebst Rechenbuch. — Teubner-Leipzig: Steinhauff und Schmidt, Erdkunde, 5 Teile; F. Schulze, Geschichte der Firma B. G. Teubner 1811—1911; Schaffen und Schauen, von deutscher Art und Arbeit. — Ehlermann-Dresden: Mensing, Deutsche Grammatik und Übungsbuch. — Gesenius-Halle: Schwalm, Schulliederbuch.

2. Für die **Schülerbibliothek** (verwaltet von Oberlehrer Dr. Möller) wurde angeschafft: Th. Rehtwisch, Königin Luise; O. Gebhard, Königin Luise; J. Lülves, Zwei Töchter der Stadt Hannover auf deutschen Königsthronen; Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben; Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, 5 Bände, (Deutsche Marine- und Kolonialbibliothek); Otto Ehlers, Im Sattel durch Indo-China; Reinhold von Werner, Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben; Georg Wegener, Nach Martinique; Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten; Signe Rink, Kajakmänner; Münchhausens wunderbare Reisen und Abenteuer; Gustav Freytag, Ingo; Gustav Falke, Drei gute Kameraden; Wilh. Lobsien, Pidder Lyng; Wilh. Raabe, Deutsche Not und deutsches Ringen; Ernst Zahn, Helden des Alltags; Alfred Krupps Lebensbeschreibung; E. v. Wildenbruch, Das edle Blut; Peter Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war, 3 Bände; Kopal, Kriegsfahrten der Hamburger zu Wasser und zu Lande; Neuburger, Ergötzliches Experimentierbuch; H. Lemke, Die elf Offiziere vom Schill'schen Corps.

Geschenkt wurde: Von Herrn Rud. Vetterli: Garschin, Erinnerungen des Kriegsfreiwilligen Iwanow 1877. — Von den Schülern P. Rahmann: Bechsteins Märchen und: Tausend und eine Nacht; F. Ahrholdt: Marryat, Sigismund Rüstig; W. Imgart: Dietrich von Bern und seine Schildgenossen. — Von einem unbekannten Wohltäter durch Vermittlung des Ministeriums: Theod. Rehtwisch, Geschichte der Freiheitskriege in den Jahren 1812—1815, 3 Bände.

3. Die Sammlungen für **Geschichte** und **Erdkunde** (neu geordnet und verwaltet von Oberlehrer Langelüddeke) wurden vermehrt durch zwei Karten von Baldamus: Deutschland und Oberitalien im 19. Jahrhundert, zur Zeit Napoleons und nach 1815; Exner, der Kriegsschauplatz von 1813; mehrere Künstlerpostkarten. Vom Prov.-Schul-Koll. geschenkt ein Bild: Am deutschen Eck in Coblenz. Erworben wurde auch Killmann, Karte der höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Deutschland.

4. Die **physikalischen Sammlungen** (verwaltet von Prof. Dr. Gelbke) wurden vermehrt durch: Thermometer mit 3 Skalen, Läutwerk im Vakuum, Gasmeßrohr, Glasgefäß mit Ausflußrohr zur Bestimmung des spezifischen Gewichts, Röhrenviereck (Dampfheizung), Kaltwasserschwimmer, Winkelspiegel, Kaleidoskop, Hebelpyrometer, Rollbandmaß und Kalibermaß.

5. Die **naturgeschichtlichen Sammlungen** (verwaltet von Realschullehrer Krull) wurden vermehrt durch einen menschlichen Schenkelknochen im Längsschnitt, ein Modell des menschlichen Gehirns zum Auseinandernehmen, eine Bazillentafel und eine Infusorientafel. Von L. Buchhold-München aus der Sammlung unserer Feld- und Gartenfrüchte: Roggen und Kartoffel; geschenkt von demselben: Mittelfettes Fleisch und Malzkaffee, nach Bestandteilen gesondert. Angeschafft wurden (von Ganzenmüller-Nürnberg) verschiedene Werkzeuge und Hilfsmittel für den naturkundlichen Unterricht, auch 3 Aquarien. Herr Senator Leddin schenkte ein Stück Elefantenhaut. Kleinere Gegenstände wurden geschenkt von Herrn F. Frese-Ostmoor und den Schülern Butt, Behning und Herbst.

6. Für den **Zeichenunterricht** wurden 12 Holzkästen mit Schiebern angeschafft. Kleinere Gegenstände schenkten die Schüler: Leddin, H. Cantzler, Thielbörger, Stackmann, Jansen, Ruhberg, Rehder, H. Vollmer, Torborg.

Für alle Geschenke besten Dank!

IV. Mitteilungen.

1. An die Eltern und Angehörigen unserer Schüler.

1. Wenn für schwächere Schüler, besonders der unteren Klassen, um sie besser zu fördern, Nachhilfe bei den häuslichen Arbeiten oder Privatunterricht wünschenswert erscheint, so bittet die Schule im Interesse der Kinder dringend darum, solche nur im genauen und steten Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer eintreten zu lassen. Die Kinder werden sonst zu leicht verwirrt, wodurch dann der Zweck vereitelt wird.

2. Nach der neuen Dienstanweisung ist es von nun an nur ausnahmsweise zulässig, daß Schüler der Realschule von den Lehrern der Anstalt Privatunterricht gegen Entgelt erhalten. Es wird hierauf besonders hingewiesen, um unnützen Anfragen von vornherein zu begegnen.

3. Die Wahl der Pension und Wohnung auswärtiger Schüler bedarf der Genehmigung des Direktors.

4. Für diejenigen Schüler, welche morgens herein kommen und nachmittags die Stadt wieder verlassen, muß Sorge getragen werden, daß sie ein Haus haben, in dem sie, außer etwaigem Mittagessen, in der schulfreien Zeit Unterkunft und auch die Möglichkeit ruhigen Arbeitens haben. Im Winterhalbjahr insbesondere müssen die mit der Bahn kommenden Schüler von 7 bis 8 Uhr Morgens solche Unterkunft suchen. Es empfiehlt sich, für den Fall des Durchregnens auf dem Schulwege, trockne Kleider und Schuhzeug bereit zu halten.

5. Zur Unterstützung unbemittelter Schüler stehen dem Unterzeichneten einige Mittel, besonders zur Beschaffung von Schulbüchern, zur Verfügung. Er bittet, sich zu dem Zwecke mit ihm in Verbindung zu setzen.

2. An die Schüler.

a. Verhalten in der Schule.

1. In den Unterrichtspausen sollen alle Schüler das Klassenzimmer verlassen und sich auf den Schulhof begeben. Ausnahmen nur mit besonderer Erlaubnis.

2. Ohne Wissen des Lehrers dürfen keine Sachen aus einer anderen Klasse geholt werden.

3. Für mutwillige Beschädigungen in der Schule ist der Schüler haftbar.

4. Krankheit soll durch einen Entschuldigungszettel beglaubigt werden.

5. Zur zeitweisen oder gänzlichen Befreiung vom Turnunterricht ist ein ärztliches Zeugnis, in der Regel für ein halbes Jahr gültig, erforderlich. Formulare dazu werden von der Schule geliefert.

6. Sonstigen Urlaub erteilt für einen Tag der Klassenleiter, weitergehenden der Direktor.

b. Verhalten außerhalb der Schule.

1. Den Schülern wird, besonders auf der Straße, ein anständiges, höfliches und bescheidenes Betragen zur Pflicht gemacht.

2. Dies gilt für die mit der Bahn hereinkommenden Schüler besonders auch für die Bahnfahrt.

3. Der selbständige Besuch von Wirtshäusern und Konditoreien in Stadt und Umgegend ist den Schülern (auch polizeilich) untersagt, soweit die Schule nicht besondere Erlaubnis erteilt.

4. Zu selbständigem Besuch (nicht in Begleitung der Eltern) von Theater und Konzerten können die Klassenleiter Erlaubnis erteilen.

5. Verboten ist öffentliches Rauchen, Spielen um Geld, sowie der Gebrauch gefährlicher Schußwaffen (wofern die Schule nicht im Einverständnis mit dem Hause Erlaubnis gibt).

6. Ein Zusammenschluß von Schülern zu einer Verbindung, ohne Wissen der Schule, ist strafbar.

7. Im Winterhalbjahr sollen die Schüler nach 6 Uhr abends (im März nach 7 Uhr) sich nicht mehr auf der Straße herumtreiben; sie sollen vielmehr zu Hause sein, sofern sie nicht mit besonderer Anweisung und Erlaubnis der Eltern oder deren Stellvertreter das Haus zeitweilig verlassen.

8. Der Verkauf und Ankauf alter Schulbücher ist Schülern nur mit Einwilligung und Vermittlung des Direktors gestattet.

3. Weitere Mitteilungen.

Die **Aufnahmeprüfung** neu eintretender Schüler findet am Montag, den 3. April, von 9 Uhr morgens an statt. (Dazu ist Papier und Federhalter mitzubringen).

Für die Aufnahme in die VI Klasse wird gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Wortarten und Satzteile; Übung im deutschen Deklinieren und Konjugieren; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes mit deutschen und lateinischen Buchstaben ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen, benannten und unbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten A. und N. Testaments.

Das **neue Schuljahr** beginnt am Donnerstag, den 20. April, 8 Uhr morgens.

Ferien werden stattfinden (Schluß bezw. Wiederbeginn des Unterrichts): Pfingsten: 2.—9. Juni; Sommer: 1. Juli—1. August; Herbst: 30. September—17. Oktober; Weihnachten: 20. Dezember—4. Januar 1912; Schluß des Schuljahrs: 30. März 1912.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete entgegen. Erforderlich ist Geburts-, Tauf-, Impf- (bezw. Wiederimpf-)Schein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Das Schulgeld, welches im zweiten Monat jedes Vierteljahrs auf der Kämmerei einzuzahlen ist, beträgt jährlich: 110 Mark; für I.: 120 Mark. Von Auswärtigen wird ein Zuschlag von 30 Mark erhoben.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete bis auf weiteres Montags und Donnerstags 11—12 vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. B. Pansch.

1. An die El er Schüler.

1. Wenn für schwächere S n sie besser zu fördern, Nachhilfe bei den häuslichen Arbeiten oder A so bittet die Schule im Interesse der Kinder dringend darum, solche nis mit dem betreffenden Lehrer eintreten zu lassen. Die Kinder dann der Zweck vereitelt wird.

2. Nach der neuen Dienst nahmsweise zulässig, daß Schüler der Realschule von den Lehrern der alten. Es wird hierauf besonders hingewiesen, um unnützen Anfragen

3. Die Wahl der Pension f der Genehmigung des Direktors.

4. Für diejenigen Schüle d nachmittags die Stadt wieder verlassen, muß Sorge getragen we sie, außer etwaigem Mittagessen, in der schulfreien Zeit Unterkunft tens haben. Im Winterhalbjahr insbesondere müssen die mit der Uhr Morgens solche Unterkunft suchen. Es empfiehlt sich, für den ge, trockne Kleider und Schuhzeug bereit zu halten.

5. Zur Unterstützung unb eten einige Mittel, besonders zur Beschaffung von Schulbüchern, zur e mit ihm in Verbindung zu setzen.

1. In den Unterrichtspau verlassen und sich auf den Schulhof begeben. Ausnahmen nur mit bei

2. Ohne Wissen des Leh ren Klasse geholt werden.

3. Für mutwillige Beschä haftbar.

4. Krankheit soll durch e rden.

5. Zur zeitweisen oder g ist ein ärztliches Zeugnis, in der Regel für ein halbes Jahr gültig von der Schule geliefert.

6. Sonstigen Urlaub erte ergehenden der Direktor.

b. e.

1. Den Schülern wird, höfliches und bescheidenes Betragen zur Pflicht gemacht.

2. Dies gilt für die mit onders auch für die Bahnfahrt.

3. Der selbständige Best in Stadt und Umgegend ist den Schülern (auch polizeilich) untersa laubnis erteilt.

4. Zu selbständigem Bes Theater und Konzerten können die Klassenleiter Erlaubnis erteilen.

5. Verboten ist öffentlich Gebrauch gefährlicher Schußwaffen (wofern die Schule nicht im Einv t).